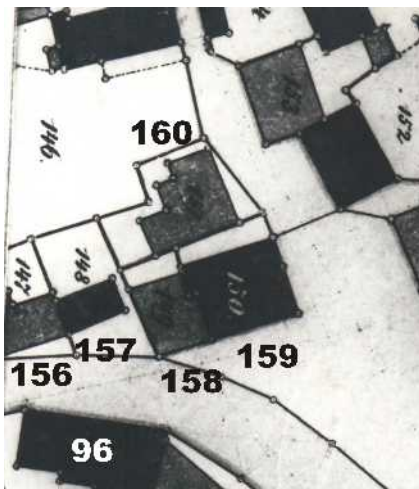


Ortschronik

Kalenderblätter

1881 – vor 125 Jahren.

veränderte nach dem Brand von 1850 ein weiteres Stück des Marktes sein Gesicht. In Aufzeichnungen der Feuerwehr ist zu lesen, dass am 03. Dezember, 1.30 Uhr, in Pomfiedel's Haus (Ernst Theodor Pomsel) ein Brand ausbrach. Das Haus stand an der Ecke Bahnhof-, Plauener-Strasse (159) und war in der Bevölkerung als Gaststätte Fremdenverkehr bekannt, welche aber zu jener Zeit bereits nicht mehr existiert. Weiterhin mit abgebrannt die anstehenden Gebäude Bahnhofstrasse 3 (160) und Markt 1 (158). Auf der nachfolgenden Zeichnung sind die früheren Standorte zu erkennen.



Bis auf die Nummer 157 hatten alle Gebäude zwei Etagen. Das Haus mit der Nr. 156 mit einer Größe von 10 x 5,6 m, errichtet um das Jahr 1777.

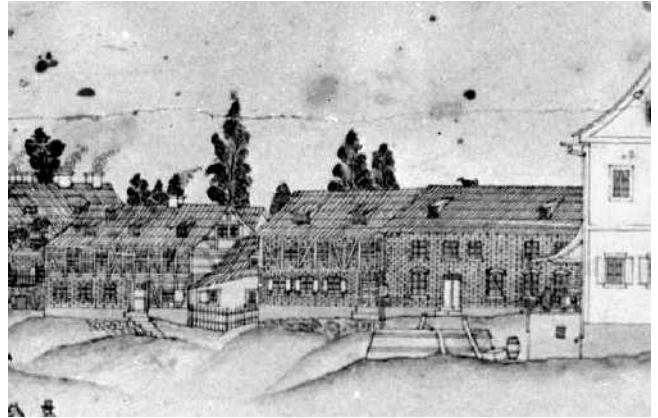
Die Nr. 157 mit einer Größe von 8 x 4,5 m, errichtet um das Jahr 1637.

Die Nr. 158 mit einer Größe von 7,4 x 7,4 m, errichtet um das Jahr 1717.

Die Nr. 159 mit einer Größe von 11,8 x 6,8 m, errichtet um das Jahr 1718.

Die Nr. 160 mit einer Größe von 10,7 x 5,6 m, errichtet um das Jahr 1747.

Die Größenangaben beziehen sich nur auf die Hauptgebäude. Auf der Grundrisskarte sind zusätzlich Nebengebäude wie z.B. Holzschuppen mit eingezeichnet. Zur besseren Orientierung, die Nr. 96 ist die im Moment noch stehende frühere Fleischerei der Familie Schädlich, errichtet im Jahr 1757.



Ein Foto dieser Häuserzeile ist nicht bekannt, nur diese stilisierte Zeichnung aus dem Jahr 1863. Rechts im Vordergrund der alte Ratskeller stand mitten auf dem heutigen Markt und links daneben das Gebäude mit der Brandkatasternummer 159, heute Bahnhofstrasse 1. In einer Bestandsaufnahme aus dem Jahr 1837 ist zu dem Gebäude 159 zu erfahren, dass es Christian Friedrich Zehrer gehörte. Er war Ratsmann und Webermeister. Das Wohnhaus hatte im Parterre einen Vorplatz, eine Stube, eine Hauskammer und eine gewölbte Küche. Im zweiten Stock gab es einen Vorplatz, eine Stube, zwei Kammern, einen Kamin und außen einen angehängten Gang. So ein Gang ist an der „alten Schmiede“, Strasse der Einheit 18 noch vorhanden. Das Gebäude Nr. 156 ist am 01. Dezember 1880, um 2 Uhr abgebrannt. Um ein Übergreifen der Flammen zu verhindern musste das Gebäude Nr. 157 abgerissen werden. 1881 folgte der Wiederaufbau am gleichen Standort, Plauener Strasse 2.

Die Brandstätten von 1881 mussten einige Zeit auf eine Baugenehmigung warten. Im April 1882 legte der Stadtrat fest, dass einem Neubau nichts im Weg steht, wenn sich die Grundstücksbesitzer an die neu festgelegte Strassenflucht hielten. So sollten die neuen Gebäude weiter nach oben gesetzt werden, in einer Flucht zu den neu entstandenen Gebäuden Nr. 156/157. Auch zugunsten einer breiteren Bahnhofstrasse waren Einschnitte nötig. Dazu mussten die alten Grundstücksgrenzen verändert werden. An die Stadtgemeinde mussten für eine breitere Strassenführung einige Quadratmeter abgetreten werden, wofür die Bauherren eine Entschädigung erhalten sollten. Der Herr Hascher, Besitzer der Brandstätte Nr. 160 hatte mittlerweile die weiteren zwei Brandstellen für 5,50 Mark pro Quadratelle (1 Elle - 0,566 m) aufgekauft. Für eine Entschädigung von der Stadtgemeinde legte er den gleichen Preis fest. Die Antwort des Stadtrates: „Obgleich diese Forderung der Einkaufspreis ist, so hält der Stadtgemeinderath diese Forderung für die Verhältnisse Netzschkau zu hoch, glaubt dies der Gemeinde gegenüber nicht vertreten zu können und zwar noch in Rücksicht darauf, weil durch den Ankauf der sämtlichen Baustellen durch Hascher dieselben einen nicht dem Werthe entsprechenden Preis verlangt hätten“.

Wie das weiterging ist im Moment nicht bekannt, die neuen Gebäude wurden aber im gleichen Jahr, 1882, errichtet. Nachfolgend noch eine alte Aufnahme von dieser Häuserzeile.



Scholz